

Staatssparkasse kauft denkmalgeschütztes Haus

In der Gemeinderatssitzung vom vergangenen Freitag wurde eine denkmalgeschützte Immobilie in Monnerich zum Preis von 650.000 Euro an die Staatssparkasse verkauft. Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) wies auf die nötigen hohen Investitionen seitens der Sparkasse hin, um besagtes Gebäude zu renovieren, was nur zum Vorteil für den Charakter des Dorfkerns sein könne. Rat Norbert Hauptert (CSV) fand es vor allem lobenswert, dass die Staatssparkasse mit einer Filiale in der Ortschaft anwesend bleibe. Rat Arno Dondelinger (CSV) enthielt sich seiner Stimme, allerdings ohne Erläuterungen seinerseits.

Verkehr

Nachdem zahlreiche Grundstücks-transaktionen genehmigt wurden, fassten sich die Räte mit den Verkehrsneuordnungen. So wird das Parken auf den Abstellplätzen rundum die Kirche zeitlich begrenzt werden. Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) bedauerte zu diesem Punkt die Nichtbefolgung des Durchgangsverbotes in der Rue de l'Eglise. Diese Straße, dürfte laut Verkehrsverordnung nur von Anwohnern und dessen Besuchern befahren werden. Demnächst würden gebührenpflichtige Verwarnungen von der Polizei ausgesprochen werden. Mit einem „Poller“ wird demnächst die Rue Bëschgaessel ausgestattet werden, um diese Abkürzung zu verhindern.

Der Harmonie Monnerich wurde ein Zuschuss von 6.306 Euro zum Erwerb von Allwetterjacken bewilligt. Angenommen wurde ebenfalls die Beteiligung am M-Pass des „Verk-



Monnerich spendet für Somalia

Photo: Archiv

iersverband Lëtzebuerg“, für die Gemeinden des Syndikats Pro-Sud, die sich einverstanden erklären den Gemeindeangestellten einen Preisnachlass für den öffentlichen Transport zu bewilligen. Anschließend wurde allen Einwohnern, die ein Jahresabonnement von 400 Euro beziehen, ein Zuschuss von 20 Prozent gewährt, zur Förderung des öffentlichen Transportes. Bürgermeister Dan Kersch erinnerte den Gemeinderat an die Einweihung des neuen Kulturzentrums „Beim Nësert“ in Bergem mit Gelegenheit zur Besichtigung und an die Einweihung des

neuen Spielplatzes an besagtem Wochenende. Außerdem informierte der Bürgermeister die Gemeinderäte, dass die Kandidatenlisten für die bevorstehenden Gemeindewahlen am 5. und 7. September jeweils zwischen 15 und 18 Uhr beim Präsidenten der lokalen Wahlkommission hinterlegt werden können.

Kostenersparnis per Internet?

Die Gemeinde Monnerich, so Dan Kersch weiter, spende je einen Euro

pro Gemeindeeinwohner zugunsten der Hungersnot in Somalia.

Zum Schluss der Gemeinderatssitzung erkundigte sich DP-Rat Marc Schramer nach einem möglichen Verzicht auf die Erhebungen von Gemeindetaxen bei Dokumenten, die von den Bürgern über die Internet-Seite „macommune.lu“ bei der Verwaltung angefragt werden. Bürgermeister Dan Kersch bemerkte, dass man sich bereits deswegen beraten hätte, die endgültige Entscheidung solle dann aber vom nächsten Gemeinderat nach den Wahlen getroffen werden. > gb

Sitzung des Monnericher Gemeinderats

Die Sparkasse bleibt im Dorf

T 26.11.2011

Mit der Ratifizierung des Verkaufsaktes, mit dem die Gemeindeverwaltung ein Haus mitsamt Garten in der Escher Straße an die Sparkasse abtritt, wollte man zwei Ziele erreichen.

MONNERICH - Daran erinnerte Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) in der Gemeinderatssitzung vom Freitag, die wieder einmal diszipliniert und gesittet über die Bühne ging. Erstens, weil die BCEE sich verpflichtet hat, den Dorfcharakter des Gebäudes zu erhalten, und zweitens weil damit die Präsenz einer Bank im Ortszentrum gesichert bleibt. Die ehemaligen Räumlichkeiten der Sparkasse bleiben im Besitz der

Bank. Der Schöffenrat hätte, wie Kersch betonte, sicherlich nichts dagegen, wenn sie als Geschäftsräume genutzt werden könnten. Der Verkaufsakt wurde gegen die Stimmen von Michèle Retter (ADR) und bei Enthaltung von Arno Dondelinger (CSV) genehmigt.

Koalition innoviert

Die LSAP/CSV-Koalition will einmal mehr als Gemeindeführung innovieren.

Den Gemeindeangestellten wurde prinzipiell zugesagt, dass man sich am vom „Verkéiserverband“ initiierten MS-Pass beteiligen will, der das kommunale Sa-

lariat dazu bewegen soll, auf den öffentlichen Transport umzusteigen. Darüber hinaus will die Gemeindeverwaltung jeden Bürger der Gemeinde, der ein Jahresabo der „Mobilitätszentral“ bezieht, mit einer Beteiligung von 20 Prozent bezuschussen. Konkret: Von den 400 Euro, die dieses Abo jährlich kostet, werden 80 aus der Gemeindekasse bezahlt.

Einige Probleme stellen sich im Zusammenhang mit dem sogenannten „shared space“ in der Monnericher Kirchen-Straße, wo seit dem Abschluss der Arbeiten die Einfahrt aus der Großstraße untersagt bleibt und von der anderen Seite nur für Anrainer und die Kunden des Zeitungs-geschäfts befahrbar ist. Leider küm-

mern sich viele Automobilisten einen feuchten Kehricht um diese Regelung, so dass die Polizei ab kommender Woche dazu angehalten werden soll, regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Betätigt wurde auch ein anderes Verkehrsreglement, das das Stationieren an verschiedenen Stellen der Escher Straße und der rue de l'Eglise nur noch mit einer Parkscheibe erlaubt.

Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat die Organisation der Musikschule für 2011/2012 und einen außerordentlichen Zuschuss von 6.306,60 Euro für die „Harmonie municipale de Mondercange“ für die Anschaffung von Allwetter-Westen.

FH

Verkauf von denkmalgeschützter Immobilie genehmigt

Gemeinde Monnerich bezuschusst 400-Euro-Jahresabonnemente für öffentlichen Transport LW 23.7.2011

In ihrer gestrigen Sitzung genehmigten die Monnericher Gemeinderäte die Veräußerung einer denkmalgeschützten Immobilie, gelegen auf Nummer 5 in der Escherstraße in Monnerich, zum Preis von 650 000 Euro an die Staatssparkasse.

Laut Rat Norbert Hauptert (CSV) würde die Bank dadurch weiterhin mit einer Agentur vor Ort anwesend bleiben. Dies sei ein wichtiger Aspekt zur Belebung des innerörtlichen Lebens. Zusätzlich sei die geplante Instandsetzung ein anderer wichtiger Beitrag zum Erhalt des Dorfcharakters.

Ohne eine öffentliche Erläuterung seiner Motive erklärte Rat Arno Dondelinger (CSV) seine

Enthaltung zu diesem Verkauf. Rätin Michèle Retter (ADR) stimmte gegen die Veräußerung dieser Gemeindeimmobilie. Demgegenüber wies Bürgermeister Dan Kersch (LSAP) auf die hohen, für die Staatssparkasse anstehenden Investitionen hin.

In seinen Mitteilungen an den Gemeinderat erinnerte das Gemeindeoberhaupt an die Einweihung des neuen Kulturzentrums „beim Nësert“ in Bergem mit Besichtigungsmöglichkeiten dieses baulichen Kleinods und des neuen Spielplatzes an diesem Wochenende.

Zusätzlich teilte der Redner mit, dass die Kandidatenlisten für die Gemeindewahlen vom 9. Oktober,

am 5. und am 7. September jeweils zwischen 15 und 18 Uhr beim Präsidenten der lokalen Wahlkommission hinterlegt werden können. Auch habe „Monnerich helfe“ einen Euro je Gemeindeeinwohner zugunsten der Hungerhilfe in Somalia gespendet.

Zeitlich begrenztes Stationieren im Herzen von Monnerich

Nach der Genehmigung zahlreicher Grundstückstransaktionen fassten die Räte sich mit Verkehrsreglementierungen. So wird das Parken auf den Autoabstellplätzen, im Bereich der Geschäfte um die Kirche im Zentrum der Ortschaft, zeitlich begrenzt. Bei dieser Gelegenheit bedauerte Dan

Kersch die Nichtrespektierung des Durchgangsfahrverbotes in der Rue de l'Eglise. Von der Straßenverkehrsordnung her darf diese Straße nur von Anrainern und Autofahrern, die einen Anrainer aufsuchen, befahren werden. Nach einer Mahnungsphase wird die Polizei demnächst gebührenpflichtige Verwarnungen vergeben. Um Abkürzungen durch die „Rue Beschgaessel“ in Zukunft zu verhindern, wurde auch diese Straße im Herzen von Monnerich mit einem Polder versehen.

Der Harmonie aus Monnerich wurde ein Zuschuss von 6 306 Euro als Beitrag zum Erwerb von Allwetterjacken genehmigt. Zur Förderung des öffentlichen Trans-

portes wird allen Einwohnern, die ein Jahresabonnement von 400 Euro beziehen, ein Zuschuss von 20 Prozent gewährt. Rat Jean-Claude Schanen (CSV) regte eine Ausweitung dieses Zuschusses auch auf Jahreskurzstreckenabonnemente an.

Zum Sitzungsende erkundigte Rat Marc Schramer (DP) sich nach einem möglichen Verzicht einer Erhebung von Gemeindetaxen bei Dokumenten, die von den Einwohnern über die Internet-Seite „macommune.lu“ direkt bei der Gemeindeverwaltung angefragt werden können. Der nächste Gemeinderat solle sich mit einer diesbezüglichen Entscheidung befassen, entgegnete Dan Kersch. (pm)